17.59

Abgeordneter Peter Wurm (FPÖ): Herr Präsident! Herr Minister! In meiner Jugend haben mich einige Bücher schwer beeindruckt. Eines, das bei mir nachhaltig Wirkung zeigte, war „Schöne neue Welt“ von Huxley. Viele von Ihnen kennen es vielleicht. Ich hätte mir nicht gedacht – es ist jetzt doch schon 30 Jahr her –, dass das einmal Realität wird oder wir dieser Realität immer näher kommen.

Was hat das mit dem Verkehrsminister zu tun? – Wir sprechen von Datensicherheit und Auto, oder, noch genauer, wir sprechen vom eCall-Auto. Wer es nicht weiß: Es handelt sich dabei – in der nächsten Stufe – um das intelligente Auto.

Und jetzt komme ich zum Punkt – Herr Steinhauser, Sie wissen es –: In Wirklichkeit sprechen wir hier über vergossene Milch. Das eCall-Auto ist bereits Realität. Ab April 2018 – wer es nicht weiß – ist es in ganz Europa bei jeder Neuzulassung verpflichtend, ein Auto zu haben, das das eCall-System eingebaut hat.

Was heißt das? – Ganz kurz erklärt: Wenn Sie einen Unfall haben, zum Beispiel auf der Mariahilfer Straße, sage ich jetzt einmal, oder auf der 2er-Linie, dann wird unmittelbar darauf der Notruf verständigt, damit Sie nicht stundenlang auf der 2er-Linie in Ihrem Auto sitzen.

Was ist der Hintergrund? – Und das muss man sich schon anschauen! – Da komme ich zum dem, was uns von den Grünen einfach deutlich unterscheidet, und zwar: Im Zweifelsfall ist es bei den Grünen immer so, wenn zur Entscheidung steht, entweder Europa beziehungsweise die EU oder der freie Bürger, dass dann bei den Grünen in letzter Konsequenz leider Gottes immer die Europäische Union gewinnt. Das ist das ***Drama*** bei den Grünen! *(Beifall bei der FPÖ.)*

Herr Steinhauser, Sie sehen ein ähnliches Problem wie ich bei der Datensicherheit, der Überwachung, der Nachvollziehbarkeit, nur ändert das nichts daran. Die Europäische Union hat das beschlossen, jeder Mensch in Europa, ob er will oder nicht, ist ab April 2018 durch das eCall-System und in allen anderen Dingen, die kommen, ein gläserner Mensch im Autobereich.

Es gibt auch sehr gute Informationen dazu *(eine Zeitschrift in die Höhe haltend),* sehr kritische – der ÖAMTC ist nicht unbedingt eine freiheitliche Vorfeldorganisation –, nur gilt auch da: Es ändert nichts daran!

Das ist also für mich die Tragik, nämlich dass die Bevölkerung völlig im Dunkeln gelassen wird, im Regen stehen gelassen wird, aber dass diese Überwachung, diese Kontrolle, dieses EU-Diktat tagtäglich stattfindet. Und im Endeffekt wird es so sein –

und ich sage es noch einmal –: Wenn wir nicht aufpassen, dann wird Stück für Stück die persönliche Freiheit der Menschen immer mehr reduziert. Und da spielen leider – Rot und Schwarz sowieso – auch die Grünen mit.

Wir Freiheitliche sind ganz klar für einen freien Bürger, für die Wahlmöglichkeit. Wenn einer sich tagtäglich, stündlich, minütlich überwachen lassen will, dann soll er es freiwillig geschehen lassen. Das ist eine persönliche Entscheidung. Ich persönlich möchte aber ab 2018 nicht in einem Auto sitzen, wodurch dann der Autohersteller, die Versicherung, die Behörden von mir alles wissen. Das will ich nicht haben! Wir Freiheitliche lehnen das ganz klar ab.

Wir werden den Antrag des Abgeordneten Steinhauser unterstützen. Aber in Wirklichkeit – wir wissen es beide – ist das Makulatur! – Danke. *(Beifall bei der FPÖ.)*

18.02

Präsident Karlheinz Kopf: Nächster Redner: Herr Abgeordneter Mag. Unterrainer. – Bitte.